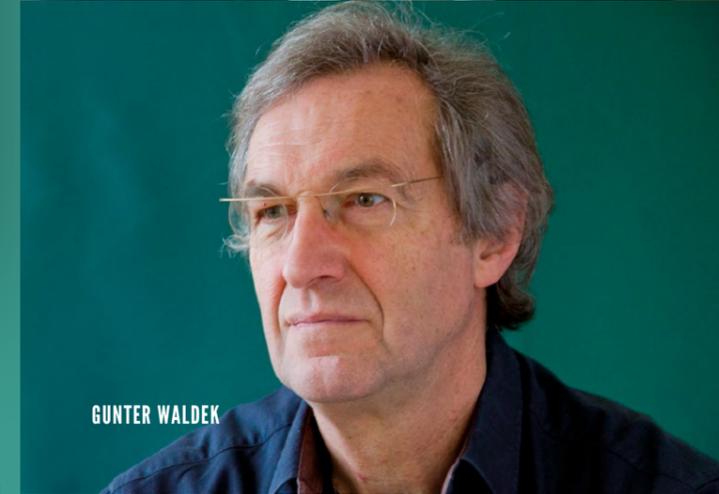


REINHARD MAYR



GUNTER WALDEK



WOLFGANG KÖGLER

REINHARD MAYR BASS

Geboren und aufgewachsen in Grieskirchen, studierte Gesang in Linz, Basel und Wien. Franz Kalchmair, Kurt Widmer und Robert Holl haben den Sänger in den verschiedenen Phasen seines Werdegangs nachhaltig geprägt.

Nach vier Spielzeiten als Ensemblemitglied der Volksoper Wien und mehreren Produktionen an der Wiener Staatsoper wechselte er ans Opernhaus Zürich, wo er 16 Jahre blieb und unter der musikalischen Leitung vieler bedeutender Dirigenten, wie Nikolaus Harnoncourt, Christoph von Dohnányi, Franz Welser-Möst und Sir John Elliot Gardiner ein umfangreiches Repertoire aufbaute.

Neben Gastspielen, u.a. bei den Salzburger Festspielen oder dem Maggio Musicale in Florenz unter Zubin Mehta widmet sich der Bassist intensiv dem Lied- und Konzertgesang. Die barocke Kirchenmusik und das Liedschaffen Franz Schuberts zählen dabei zu seinen ganz großen Leidenschaften.

WOLFGANG KÖGLER DIRIGENT

Sohn des bekannten Welsler Komponisten und Dirigenten Walter Kögler, studierte in Linz und Wien Cello, Oboe und Musikpädagogik. Nach Solo-Auftritten und Jugendorchestrererfahrungen (u.a. mit Zubin Mehta, Franz Welser-Möst) war er bis 2022 Professor am BORG Grieskirchen, einige Jahre auch am BORG Ried. Erfahrungen als Dirigent sammelte er beim Schulprojekt ORG a tre (Grieskirchen, Ried, Vöcklabruck) und bei einigen erfolgreichen Schul-Musicalprojekten im Stadttheater Wels. Mehrere Jahre leitete er auch das Orchester des Kulturvereins und der Musikschule in Kremsmünster. Seit 2020 ist er künstlerischer Leiter der Hausruck-Philharmonie Grieskirchen. Dabei liegen ihm die Zusammenarbeit mit lokalen Solist*innen und Chören sowie die Förderung von jungen Talenten besonders am Herzen. Besondere Höhepunkte in letzter Zeit waren die Aufführungen des Oratoriums „Die Jahreszeiten“ von Joseph Haydn im Juni 2022 sowie die „Pulcinella-Suite von Igor Stravinsky.



GUNTER WALDEK DIRIGENT, KOMPONIST

zählt zu den bedeutendsten Komponisten des Landes, sein Schaffen umfasst mehr als 200 Werke und wurde vielfach ausgezeichnet (u.a. Landeskulturpreis 1994, Anton Bruckner Preis 2016). Es entstanden Kompositionen für das Bruckner-Orchester, das Mozarteum-Orchester, das Brucknerfest Linz, „wien modern“ u.a. Ein besonderer Schwerpunkt gilt seit Jahren der Vokalmusik, sowohl im lyrischen Liedbereich wie im musikdramatischen Schaffen (Kirchenoper „Das Hohe Lied“ – Brucknerfest 1993, Blasmusikoper „Liebesluft“ 2010 zur Landesausstellung in Grieskirchen, Kammeroper „Schatten im Dorf“ am Landestheater Linz 2014 u.a.).

Neben seinem bis 2014 ausgeübten Hauptberuf als Professor für Komposition und Tonsatz bzw. als Vizerektor an der Bruckner-Uni und seinen kompositorischen Arbeiten gibt es eine rege und erfolgreiche Tätigkeit als Dirigent: So übernahm er 2001 nach dem Grieskirchner Kammerorchester die künstlerische Leitung des Brucknerbund-Orchesters Ried, arbeitet aber auch mit anderen Orchestern und Ensembles (Konzertverein Linz, Wagners „Ring“ für Bläser in einer eigenen Bearbeitung mit Christoph Wagner-Trenkwitz u.a.) für interessante und innovative Projekte zusammen.

HAUSRUCK-PHILHARMONIE

wurde 1983 als „Grieskirchner Kammerorchester“ vom Musikschuldirektor (später Landesmusikschuldirektor) Helmut Trawöger gegründet. Das Orchester der ersten Stunde setzte sich aus Lehrern und Musikliebhabern zusammen. In Zusammenarbeit mit der Landesmusikschule Grieskirchen wurde bei vielen Schüler:innen der Grundstein für eine fundierte Orchesterausbildung gelegt. Unter dem Dirigat von Gunter Waldek (ab 1995) wurden auch zeitgenössische Kompositionen und erste Opernproduktionen erarbeitet. 2001 übernahm der bisherige Konzertmeister Peter Gillmayr die Leitung des Orchesters. Als Geiger setzte er sich für die spieltechnische und klangliche Weiterentwicklung des Ensembles ein und verankerte es im Rahmen des Bad Schallerbacher Musiksommers im regionalen Kulturgesehen. Seit 2019 ist Wolfgang Kögler als künstlerischer Leiter für das Orchester verantwortlich.



BRUCKNERBUND-ORCHESTER RIED

Das Brucknerbund-Orchester Ried besteht seit 1953 und setzt sich aus ambitionierten Laienmusikern, Musikschülern, Musikschullehrern und Studenten zusammen, die bei den Konzerten von Profimusikern unterstützt werden. Engagierten Musiker*innen gibt es die Chance, das erlernte Instrument in die philharmonische Praxis umzusetzen, jungen Solisten aus der Region bietet es erste Auftrittsmöglichkeiten mit einem Sinfonieorchester.

Eine enge Zusammenarbeit verbindet den Brucknerbund mit der Landesmusikschule, die 1958 vom Brucknerbund als erste Rieder Musikschule gegründet und betrieben wurde, bevor sie 1978 vom Land Oberösterreich übernommen wurde. Auch mit anderen regionalen Kulturinstitutionen gibt es enge Verflechtungen: mit Chören, Ballett und Tanztheater, mit dem Jugendorchester der LMS sowie mit dem Rieder Gymnasium (2022 Festkonzert zum 150-Jahr-Jubiläum mit dem Gym-Chor mit 200 Sänger*innen in der ausverkauften Jahnturnhalle).

Seit Jahrzehnten ist der Rieder Brucknerbund ein bedeutender Träger und Vermittler von Musikkultur im Innviertel. Die regelmäßigen Frühjahrs- und Herbstkonzerte sowie besonders das Weihnachtskonzert sind Fixpunkte im Rieder Kultur- und Gesellschaftskalender.

ANSPRECHPARTNERIN BRUCKNERBUND RIED

Obfrau MAG. SABINE GRUBER

office@brucknerbundried.at
www.brucknerbundried.at



KARTEN

Vorverkauf € 20,- | Abend € 22,-
Kinder in Begleitung von Erwachsenen frei
Jugend ab 14 Jahren: € 10,-

Vorverkauf bei **oeticket**
und **Raiffeisenbanken**

Herzlich willkommen zum gemeinsamen
Konzert von Brucknerbund Ried (1953) und der
Hausruck-Philharmonie Grieskirchen (1983)

Der Brucknerbund Ried und sein charismatischer Dirigent
feiern 70. Geburtstag. Seit 2002 steht Gunter Waldek am
Dirigentenpult, er ist „*unser ständiger Leiter, Mentor, Animator
und über-drüber-Vater. Mit seiner Werkauswahl fordert und för-
dert er das Orchester.*“ (O-Ton zum 60. Jubiläum)

Häufig und gerne arbeitet der Brucknerbund mit anderen
Rieder Kulturinstitutionen zusammen: dem Jugendorchester
der Landesmusikschule, Chören, Ballett oder Tanztheater,
zuletzt zum 150-Jahr-Jubiläum mit dem Rieder Gymnasium .
Heuer regionenübergreifend mit dem „Landl“ und der Haus-
ruck-Philharmonie Grieskirchen.

Zum 70. Geburtstag hat der Brucknerbund ein neues „Kleid“
bekommen. Ulrich Schueler hat einen modernen Auftritt für
Plakat, Flyer und Programm gestaltet – zum Frühling in fri-
schem Grün. Wir hoffen, dass er Sie – wie uns – begeistert!

Foto: Praskop

Mag. Sabine Gruber
Obfrau

PROGRAMM

FRANZ SCHUBERT *1797 †1828

OUVERTURE ZUM MELODRAM „DIE ZAUBERHARFE“

D 644

URAUFFÜHRUNG

GUNTER WALDEK *1953

„LIED MEINER SEELE“ (ZWEITE SYMPHONIE)

für tiefe Stimme und großes Orchester
Bass: Reinhard Mayr

– *Grave e pesante – Allegro moderato*

– *Scherzo: Presto – Trio „Tanz der Mücken“*

– *Lento*

– *Rondo: Andante*

PAUSE

ANTONÍN DVOŘÁK *1841 †1904

SYMPHONIE NR. 8

G-Dur op. 88

– *Allegro con brio*

– *Adagio*

– *Allegretto grazioso*

– *Allegro, ma non troppo*

**DAS NÄCHSTE
BRUCKNERBUND-KONZERT**

HERBSTKONZERT

Sonntag, 12. November 2023
19:30 Uhr, Jahnturnhalle Ried

FRANZ SCHUBERT *1797 †1828

OUVERTÜRE ZU „DIE ZAUBERHARFE“

Oft dem Schauspiel „Rosamunde“ zugeschrieben, ist sie in
Wahrheit Teil der Bühnenmusik zum gleichnamigen Melo-
dram vom Georg von Hofmann, das 1820 im Theater an der
Wien erstmals aufgeführt wurde. Die Texte sind verschollen,
weshalb vollständige Aufführungen des romantischen Wer-
kes nicht mehr möglich sind. Die groß angelegte Ouverture
jedoch ist bis heute häufig auf den Konzertprogrammen der
bedeutenden Orchester zu finden.

GUNTER WALDEK *1953 ZWEITE SYMPHONIE

Vier Jahre nach der Uraufführung seiner „Ersten“ im Bruck-
nerhaus Linz unter der Leitung von Dennis Russel Davies
schrieb Gunter Waldek im Herbst 2022 seine etwas kleiner
angelegte Zweite Symphonie. Das Werk entstand für das
gemeinsame Konzert von „Hausruck-Philharmonie“ und
„Brucknerbund-Orchester Ried“, die beide heuer ein rundes
Bestandsjubiläum (40 bzw. 70 Jahre) feiern.

Zu Beginn des Jahres 2022 veränderte eine plötzlich aufge-
tretene schwere Erkrankung seiner Frau schlagartig die Le-
bensumstände des Komponisten und veranlasste ihn, sich
auch künstlerisch mit den schönen und den schweren Seiten
des menschlichen Lebens, mit Glück und Unglück zu befassen –
entsprechende Texte sind in das Werk eingeflossen. Die
Struktur der ausgewählten Lyrik ließ eine weitgehend tradi-
tionell ausgerichtete formale Gestaltung als viersätzigige Sym-
phonie zu. Dabei beeinflussen die wechselnden Stimmungen
der Gedichte deutlich spürbar den Charakter der Musik, die
über weite Strecken gewissermaßen „entlang des Textes“
komponiert ist.

SPARKASSE
Ried-Haag

TEXTE „LIED MEINER SEELE“:

- I. So lebt sich das Leben:
Es gleitet, es schwebt.
Es lebt sich. Wie Kinder spielen.
Und wie ein Webstuhl webt.
Wie ein Fluss fließt, wie Lüfte,
Wie schwebende Gartendüfte,
Stark und verweht im Wind.

So lebt sich das Leben: Wir können
Nur stumm sein und schauend stehn...
Ist alles vollendet und schwebend,
Ist ohne Absicht und Ziel.
Und alles sich selber lebend:
Wie im Abend ein Tanz der Mücken,
Ein Lied und ein Kinderspiel ...

Karl Röttger · 1877-1942

- III. Wenn Weh mich drückt,
Wenn um meine Seele drohend
Die schwarzen Wasser steigen,
Kommst du herab.
Du, mit allen deinen Sternen!
Sanft rührst du die Harfe.

Jede Last wird leicht.
Ich weiß: Auch aus dem Schlimmsten
Sprießen zuletzt doch Rosen!

Rolf Wolfgang Martens · 1868-1928



- IV. Lied meiner Seele, über den Wassern
Schwebst du als letzte, leuchtende Spur.
Weithin gezogen silbert dein Bogen.
Aber die Wasser träumen dich nur.

Lied meiner Seele, dämmernde Berge
Tönen dunkel vor deinem Klang.
Nächtliche Weiten fühlen dein Schreiten,
Hüllen sich liebend in deinen Gesang.

Lied meiner Seele, einsam verborgen
Klingst du im Baume, schläfst du im Wind.
Aber am Ende, selige Wende,
Bist du ein Strahl nur, ein Lächeln im Kind.

Julie Weidenmann · 1887-1942

ANTONÍN DVOŘÁK *1841 †1904 ACHTE SYMPHONIE

Antonín Dvořák schrieb seine achte Symphonie 1889 an-
lässlich seiner Aufnahme in die „Böhmische Kaiser-Franz-Jo-
seph-Akademie für Wissenschaft, Literatur und Kunst“, wie
er auch in der Partitur vermerkt hat. Im Gegensatz zur vo-
rangegangenen Siebten ist die Achte ein lyrisches Werk mit
positiver, oft fröhlicher Grundstimmung. In den beiden Mit-
telsätzen zeigen sich Anklänge an Tschaikowsky, mit dem
Dvořák seit Kurzem in freundschaftlicher Verbindung stand.

Der erfolgreichen Uraufführung am 2. Februar 1890 in Prag
unter der Leitung des Komponisten folgten bald weitere Auf-
führungen in Frankfurt, Wien und London. Heute gehört die
8. Symphonie neben der Neunten („Aus der Neuen Welt“) zu
den meistgespielten Werken Dvořáks.

Fuchshuber
Steuerberatung

www.stb-fuchshuber.at

SPONSOREN

Der Brucknerbund Ried dankt allen Sponsoren
und Spendern, Mitgliedern und Konzertbesuchern,
die unsere musikalische Arbeit unterstützen.

AIIGNER UNITED OPTICS

HARTJES ORTHOPÄDIEWERKSTATT

ALTE STADTAPOTHEKE
ZUM SCHWARZEN ADLER

NOTARIAT MAG. BERTHOLD HAUSER

AUTOHAUS LANG
HAAG – GRIESKIRCHEN – RIED

INNVIERTLER-TRAUNVIERTLER
LAGERHAUS

BRAUEREI RIED GETRÄNKE GMBH
„FEINSTE INNVIERTLER BRAUKUNST“

ISG – ENDLICH DAHEIM!

DOBLHOFER REIFEN GESMBH & CO

HOTEL DER KAISERHOF –
DIE ERSTE ADRESSE IN RIED

ELMAG ENTWICKLUNGS
UND HANDELS GMBH

KUK – HANDELSGMBH,
RIED IM INNKREIS

ENERGIE RIED GMBH

MARC O'POLO, RIED

FISCHERLEITNER
NUTZFahrzeuge NACH MASS

OBERBANK AG, FIL. RIED

FRUHWIRTH – STEINMETZMEISTER

SZERVA STEUERBERATUNG
GMBH & CO KG

ALFRED FRAUSCHER

TEAM 7

GRUBER KARTONAGEN KREATIV

ZIEGLER BETRIEBSBERATUNG GMBH

NEWS-ABO



Bleiben Sie über die Konzerte und
Aktivitäten des Brucknerbundes
Ried informiert und tragen Sie sich
in unseren Newsletter ein.

Einfach QR-Code scannen
und E-Mail absenden.